

Pressemitteilung 7/2015 (28.9.2015)

Einflussfaktoren auf Akzeptanz

Naturschutz oder Bürgerbelange? Nur jeder dritte Deutsche glaubt an die Balance der Interessen bei Projekten

- **Breites Vertrauen in handelnde Akteure fehlt**
- **Dreiviertel der Befragten hält Interessenausgleich zwischen Mensch und Natur für möglich**
- **Kenntnisstand über die Genehmigungsverfahren gering**
- **Meinungsbild der älteren Menschen ist homogen**

Leipzig. „Bei der Planung von Projekten wird von betroffenen Bürgerinnen und Bürgern nicht selten hinterfragt, ob deren Interessen gegenüber denen des Naturschutzes angemessen berücksichtigt werden“, erklärt Katharina Hitschfeld, Geschäftsführerin der gleichnamigen Unternehmensberatung in Leipzig. „Wir wollten dieser Frage auf den Grund gehen und haben sie zum Schwerpunkt des dritten Teils unseres Forschungsprojektes ‚Einflussfaktoren auf Akzeptanz‘ in diesem Jahr gemacht. Die Ergebnisse der Herbststudie sind interessant und müssen konkrete Auswirkungen auf die Arbeit von Projektverantwortlichen haben.“

Das zentrale Ergebnis: Lediglich ein Drittel der Befragten (33 Prozent) geht derzeit davon aus, dass die Belange des Naturschutzes und der Bürgerinteressen ausgewogen beachtet werden. Katharina Hitschfeld: „Dies zeugt von fehlendem Vertrauen in die Planungsverfahren und handelnden Akteure. Dieses ausgeprägte Misstrauen gegenüber Politik, Behörden und Unternehmen trat bereits in unseren früheren Studien deutlich hervor.“

Im Gegensatz zu dieser skeptischen Haltung empfinden die 1037 bundesweit repräsentativ Befragten jedoch mehrheitlich keinen unauflösbaren Widerspruch zwischen Naturschutz und Bürgerinteressen. Schaut man sich die Facetten zum vermeintlichen Widerspruch Mensch versus Natur an, so zeigt sich Erstaunliches:

Die größte Zustimmung erhält das Statement, dass es bei Konflikten zwischen Mensch und Natur eine Lösung gäbe, es aber am Willen von Politik und Planern zu kreativen Lösungen fehle (77 Prozent „stimme zu“ + „stimme eher zu“). Gut dreiviertel der Befragten halten also einen Ausgleich der Interessen grundsätzlich für möglich, schieben das Scheitern aber auf den Unwillen von Politik, Behörden und Projektträgern. „Das zeugt von einem geringen Informationsstand darüber, wie formale Genehmigungsverfahren durchgeführt werden müssen. Die Berücksichtigung aller relevanten Schutzgüter und der Ausgleich der Interessen – im weitesten Sinne geht es hierbei um Mensch und Natur – ist zentraler Bestandteil dieser Verfahren“, betont Katharina Hitschfeld.

Vor diesem Hintergrund ist besonders interessant, dass reichlich zwei Drittel (67 Prozent „stimme zu“ + „stimme eher zu“) der Interviewten die Meinung vertreten, dass unter dem Deckmantel des Naturschutzes Projekte verhindert werden sollen.

Und einen weiteren interessanten Aspekt liefert die aktuelle Akzeptanzstudie: Welche Facette zum Thema man sich auch anschaut – das Alter der Befragten hat deutlichen Einfluss auf deren Haltung. Je älter die Befragten sind, umso homogener erscheint deren Meinungsbild. „Information für ältere Menschen muss in der Projektkommunikation berücksichtigt werden. Spezielle Informationskanäle und Partizipationsangebote müssen deren Mediennutzung und Informationsgewohnheiten entsprechen. Online-Formate führen zum Beispiel meist in eine Sackgasse“, betont die Unternehmensberaterin.

Die gesamte Studie sowie alle früheren Umfragen sind auf www.hitschfeld.de abrufbar.

.....

Presse-Kontakt:

Für weiterführende Gespräche stehen wir den Medienvertretern gerne zur Verfügung:

Hitschfeld Büro für strategische Beratung GmbH
Kickerlingsberg 15
04155 Leipzig

Tel.: 0341.3055850

E-Mail: info@hitschfeld.de

Hintergrund

Hitschfeld Büro für strategische Beratung arbeitet seit mehr als 15 Jahren an der Schnittstelle von Politik, Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung. Seit vielen Jahren beschäftigt sich die Leipziger Unternehmensberatung auch mit dem Thema Erwerb und Sicherung von Akzeptanz. Das Beratungsunternehmen baut dabei auf verschiedene Instrumente, wie Public Consensus Engineering (PCE). Die Leipziger Berater sind davon überzeugt, dass sich Erwerb und Sicherung von Akzeptanz zunehmend zum entscheidenden Erfolgsfaktor für die Realisierung von Vorhaben entwickeln werden.